

Jahresbericht VSAA 2019



Inhalt

Vorwort | Seite 3

Abkürzungsverzeichnis | Seite 4

Arbeitsmarkt/ Arbeitslosigkeit | Seite 5

 Kapitel 1

Arbeitsmarktaufsicht | Seite 8

 Kapitel 2

Arbeitsbedingungen | Seite 10

 Kapitel 3

Ausländerpolitik | Seite 12

 Kapitel 4

Verbandsgeschäfte | Seite 14

 Kapitel 5

Finanzen | Seite 16

 Kapitel 6

Organisation



Vorstand

Peter Kalbermatten, VS, Präsident a. i.
Thomas Buchmann, AG
Charles de Reyff, FR
Hubert Helbling, SZ
Thomas Keller, BL
Bernhard Neidhart, ZG
Paul Schwendener, GR
Daniel Wessner, TG
Beat Bachmann, IVA
Cornelia Lüthy, SEM, mit beratender Stimme
Oliver Schärli, SECO, mit beratender Stimme



Team

Ursula Kraft, Direktorin
Seraina Huwiler, Stv. Direktorin
Manon Röthlisberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Melanie Studer, Direktionsassistentin



Revisionsstelle

Heinz Martinelli, GL
Markus Wittmann, BL



Vorwort

Geschätzte Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Arbeitsmarktliche und arbeitsrechtliche Fragestellungen haben in den vergangenen Jahrzehnten stark an Bedeutung gewonnen wie ein Blick in die Bibliotheken zeigt. Sie beschäftigen die Menschen in der Schweiz unabhängig davon, ob sie erwerbstätig sind oder nicht. Ein funktionierender Arbeitsmarkt ist Grundvoraussetzung für unseren Wohlstand und unser Zusammenleben als Gesellschaft.

Das Fachwissen und die Expertise des VSAA und seiner Mitglieder, den kantonalen Arbeitsmarktbehörden, sind bei Behörden und Politik gefragt. Der VSAA ist in die Diskussionen um die flankierenden Massnahmen und das institutionellen Rahmenabkommen mit der EU ebenso gefragt wie bei der Arbeitsmarktintegration von Vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen. Ein Jahr nach der geglückten Einführung zeigt sich, dass die RAV ihre Kontakte zu den Unternehmen stärken konnten und ihre Vermittlungstätigkeit ausbauen konnten. Noch stärker als bis anhin, stehen nach dem bundesrätlichen Massnahmenpaket zur Förderung des Arbeitskräftepotenzials vom Mai 2019 die älteren Arbeitslosen im Fokus der Öffentlichkeit. Der VSAA will diese zusätzlichen Gelder nutzen, um die Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen der RAV für diese Zielgruppe zu stärken und neue Wege zu beschreiten. Im Rahmen eines Pilotversuchs soll evaluiert werden, ob das Instrument des «Supported Employment» auch bei von der Aussteuerung bedrohten älteren Arbeitslosen erfolgreich zur Arbeitsmarktintegration beitragen kann. Aufgrund der Pandemie COVID-19 müssen jedoch die festgelegten Ziele für 2020 und die darauf gerichteten, beschlossenen Massnahmen wohl oder übel überdenkt bzw. angepasst werden.

Der Verband war 2019 aber nicht nur inhaltlich stark gefordert. Die plötzliche Vakanz im Präsidium Mitte Jahr führte zu Mehraufwand für die verschiedenen Verbandsorgane. Es ist den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle zu verdanken, dass der VSAA stets handlungsfähig und schlagkräftig blieb. Dafür an dieser Stelle ein grosses MERCI.

Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Peter Kalbermatten
Präsident a.i.

Ursula Kraft
Direktorin

Abkürzungsverzeichnis

AIG	Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMA	Arbeitsmarktaufsicht
AMOS	Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau, Zug und Zürich
ASGS	Spezialistin / Spezialist für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
AVIG	Arbeitslosenversicherungsgesetz
BGSA	Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
EAZ	Einarbeitungszuschüsse
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
FCI	Formation Continue Intercantonale
FiZu	Finanzielle Zuschüsse
FlaM	Flankierende Massnahmen
IAS	Integrationsagenda Schweiz
IVA	Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz
KAST	Kantonale Amtsstelle
KdK	Konferenz der Kantonsregierungen
LAM	Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen
NAV	Normalarbeitsverträge
ORTE	Observatoire romand et tessinois de l'emploi
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
TPK	Tripartite Kommission des Bundes
UVG	Unfallversicherungsgesetz
vA/Fl	vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge
VDK	Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektorinnen und Volkswirtschaftsdirektoren
VKM	Vereinigung der kantonalen Migrationsbehörden
VZAE	Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit
WBF	Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

1. Arbeitsmarkt / Arbeitslosigkeit

Der VSAA verstärkt seine Bestrebungen für die Wiedereingliederung von älteren Stellensuchenden und lanciert im Rahmen des bundesrätlichen Massnahmenpakets zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials zusammen mit dem SECO zwei interkantonale Projekte: ein Projekt zur Stärkung der Beratungs- und Vermittlungskompetenz der RAV und einen Pilotversuch «Supported Employment». Er zieht eine positive Bilanz zur Einführung der Stellenmeldepflicht und bietet erstmals eine Führungsweiterbildung für die öffentliche Arbeitsvermittlung an.



Neue Ansätze zugunsten von älteren Stellensuchenden

Aufgrund der demografischen Entwicklung nimmt die Zahl der älteren Erwerbstätigen zu. Damit steigt auch der Anteil der älteren Arbeitslosen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV und ihr Langzeitarbeitslosigkeitsrisiko ist grösser als jenes von jüngeren Alterskategorien. Der VSAA engagiert sich seit Jahren für die Wiedereingliederung von älteren Stellensuchenden und nahm auch 2019 wieder an der Konferenz «Ältere Arbeitnehmende» teil. Im Vorfeld

begleitete eine VSAA-Delegation Bundesrat Guy Parmelin erstmals an das Treffen mit den Organisationen 50+ und konnte die Strategien und Massnahmen der Kantone präsentieren.

Im Mai 2019 beschloss der Bundesrat sieben Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials. Die Umsetzung der Massnahmen 5 und 6 zugunsten von älteren Stellensuchenden obliegt den RAV.

Der VSAA hat sich beim Impulsprogramm (Massnahme 5) dafür eingesetzt, dass die jährlich 62.5 Mio. Franken nicht nur für arbeitsmarktliche Massnahmen, sondern auch für die Stärkung der Beratungs- und Vermittlungskompetenz in den RAV (inhouse) eingesetzt werden können. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO hat diesem Anliegen in seinen Richtlinien für die Projekteingabe Rechnung getragen. Ausserdem hat der Verband zusammen mit den Kantonen und dem SECO ein interkantonales Projekt zur Stärkung der Beratungs- und Vermittlungskompetenz der RAV mit fünf Teilprojekten konzipiert. Vorgesehen ist der Aufbau von zwei neuen VSAA-Ausbildungen «Stärkung der Beratungskompetenz für Ü50 und schwer vermittelbare Stellensuchende» und «Job Coaching im RAV», die Entwicklung von Instrumenten zur Standortbestimmung und Vermittlung sowie die Erhöhung der Beratungsintensität für die Zielgruppe. Das Projekt soll Anfangs 2020 beim SECO eingereicht werden.

Für die Umsetzung von Massnahme 6 hat der VSAA vorgeschlagen, neue Wege zu gehen und einen Pilotversuch «Supported Employment» in den RAV zu testen. Personen ab 50 Jahren, die unmittelbar von der Aussteuerung bedroht sind, werden zur Teilnahme eingeladen. Ein Job Coach sucht zusammen mit der Person aktiv nach einer passenden Stelle im ersten Arbeitsmarkt und unterstützt die Person und den Arbeitgeber auch nach Stellenantritt während maximal 18 Monaten. Die Aufsichtskommission der Arbeitslosenversicherung AK ALV hat den Pilotversuch am 13. Dezember 2019 bewilligt, um zu testen, ob das Instrument des «Supported Employment» auch bei arbeitslosen Personen erfolgreich zur Arbeitsmarktintegration beitragen kann.

«1 Jahr Stellenmeldepflicht – Yes we can place»

«1 Jahr Stellenmeldepflicht – Yes we can place», unter diesem Titel organisierte der VSAA am 3. Juni 2019 eine Fachtagung in Bern. Die Fachpersonen zogen eine positive erste Bilanz, welche auch von Myra Fischer-Rosinger, Direktorin Swissstaffing und Nadia Massafra, Continental Suisse SA geteilt wurde. Es gibt da und dort Optimierungsbedarf, die Kantone sind jedoch für die Senkung des Schwellenwerts per 1. Januar 2020 gerüstet, so das Fazit der Tagung. Im Oktober

lud auch Bundesrat Parmelin eine VDK-VSAA-Delegation zu einer Standortbestimmung zur Stellenmeldepflicht ein. Der VSAA unterstrich die Wichtigkeit der IT-Projekte (effizienzsteigerndes IT-Tool mit Matchingfunktion) und machte auf die begrenzten finanziellen Ressourcen der RAV angesichts immer neuer Aufgaben aufmerksam.

Anfangs Oktober wurde der erste Monitoringbericht des SECO zur Stellenmeldepflicht veröffentlicht. Das SECO attestiert den Kantonen eine gesetzeskonforme Umsetzung und effiziente Prozesse. In einer gemeinsamen Medienmitteilung verwiesen VDK und VSAA auf die Intensivierung der Beziehungen zwischen der Wirtschaft und den RAV, welche die Vermittlungschancen erhöht.

Ausserdem hat das Parlament im Herbst das Bundesgesetz über die Beiträge an die Kosten der Kantone für die Kontrolle der Einhaltung der Stellenmeldepflicht verabschiedet. Die Schaffung der rechtlichen Grundlagen für die Kontrollen der Stellenmeldepflicht haben VDK und VSAA im Jahr 2018 beim damaligen Chef des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, eingefordert.

Neue «Weiterbildung für Führungspersonen der öffentlichen Arbeitsvermittlung»

Die Weiterbildungspalette des VSAA ist um zwei Angebote reicher. Erstmals wurde in einem Pilotprojekt die «Weiterbildung für Führungspersonen der öffentlichen Arbeitsvermittlung» durchgeführt. Markus Bürgler ist es zusammen mit Claudia Bättig, Remo Frei, Inge Müsle, Simon Röthlisberger und Jean Lanzeray gelungen, eine spannende Weiterbildung aufzubauen, die bei den 16 Teilnehmenden durchwegs auf positives Echo stiess. Sie soll fester Bestandteil des Weiterbildungsangebots des VSAA werden. Für erfahrene Personalberatende französischer Sprache wurde die «Formation Continue Intercantonale FCI» nach der Durchführung des Pilotprojekts im Jahr 2018 angepasst und erweitert. Die VSAA-Geschäftsstelle übernahm die Kursadministration und organisierte zwei Zyklen mit je 15 Teilnehmenden.

Auch die übrigen Weiterbildungen waren gut besucht: 50 Personen aus der Deutschschweiz erweiterten in zwei Zyklen ihr Wissen in der «Erstausbildung für RAV / LAM-Mitarbeitende». Das französische Pendant «Formation de base» wurde mit 35 Teilnehmenden in drei Zyklen durchgeführt. Am 13. KAST-Ausbildungszyklus mit 5 Modulen nahmen insgesamt 31 Personen teil.

Arbeiten von ORTE und AMOSA

Die Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau, Zug und Zürich AMOSA hat im März 2019 die Studie «Beratungspraxis der RAV – Strategien und Herausforderungen» publiziert, wobei die Frage analysiert wurde, wie Stellensuchende bei ihrer Wiedereingliederung durch eine professionelle und zielführende Beratung in den RAV optimal unterstützt werden können. AMOSA hat den Wissenstransfer in den Kantonen unterstützt und die Sensibilisierung für die Beratungsthematik gefördert.

Im Frühjahr 2019 wurde ein neues AMOSA-Projekt zum Thema «Ältere Stellensuchende» gestartet. Die neue Studie untersucht die Arbeitsmarktsituation älterer Stellensuchender aus verschiedenen Perspektiven: Für die Stellensuchenden stehen die Potenziale und Defizite der Zielgruppe und deren Arbeitsmarktmobilität im Zentrum, bei den Arbeitgebenden werden der Rekrutierungsprozess, die Erfahrungen mit älteren Stellensuchenden sowie die Pro- und Contra-Argumente der Letzteren einzustellen analysiert. Aus Sicht der Organisation steht die Frage im Vordergrund, wie gut die kantonalen Arbeitsmarktbehörden gewappnet sind, die Wiedereingliederung von älteren Stellensuchenden zu unterstützen. Die neue AMOSA-Studie wird Anfang 2021 veröffentlicht.

Weitere Informationen unter: <https://www.amosa.net/projekte/beratungspraxis.html>

Von der Arbeitsmarktbeobachtung Westschweiz und Tessin / observatoire romand et tessinois de l'emploi ORTE sind im Berichtsjahr Publikationen mit interessanten Informationen über den Arbeitsmarkt in der Westschweiz erschienen:

- Entwicklung einer Schnittstelle für die Website ricrac.ch zum Vergleich der bis 2019 verwendeten Berufsbezeichnungen mit der neuen CH-ISCO-19-Nomenklatur.
- Deutsche und italienische Übersetzung der Kompetenzbeschreibungen auf der Website ricrac.ch.

Zudem haben sie weitere Grundlagen exklusiv für die Arbeitsämter der Westschweiz und des Tessins erarbeitet.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen des VSAA

- Stellungnahmen im Rahmen des Berichts „Soziale Absicherung älterer Arbeitsloser“ zu verschiedenen kantonalen Projekten zugunsten von älteren Arbeitslosen
- Stellungnahme zum «Grobkonzept Monitoringbericht Stellenmeldepflicht», 24. April 2019
- Stellungnahme zur Absichtserklärung zwischen SECO/VSAA/swisstaffing Zusammenarbeit zwischen privater und öffentlicher Arbeitsvermittlung, 23. Mai 2019
- Stellungnahme VDK/VSAA zur Kontrolle zur Einhaltung der Stellenmeldepflicht; Konsultation zu den Entwürfen eines Kontrollkonzeptes und einer Verordnung, 7. Juni 2019
- Stellungnahme zum Bundesratsbeschluss vom 15. Mai 2019 zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials, 25. Juni 2019
- Stellungnahme zum Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, 11. Juli 2019
- Stellungnahme VDK/VSAA zur Massnahme 6 «Erleichterter Zugang für ausgesteuerte Personen über 60 Jahren zu Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen (Art. 59d AVIG)» des Massnahmenpaketes zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials, 10. Oktober 2019

2. Arbeitsmarktaufsicht

Der nationale Lohnrechner ist publiziert und der VSAA engagiert sich zugunsten eines effizienten und effektiven Vollzugs bei der Optimierung und Weiterentwicklung des Online-Meldeverfahrens. Eine zweisprachige FlaM/BGSA-Ausbildung ist in Planung und die ersten Erfahrungen mit dem Meldeverfahren für die Erwerbstätigkeit von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen wurden analysiert.



Der nationale Lohnrechner ist operativ

In enger Zusammenarbeit hat das SECO mit dem VSAA den nationalen Lohnrechner entwickelt.

Dieser wurde im März 2019 publiziert. Das neue Online-Tool zur Bestimmung der orts-, berufs- und branchenüblichen Löhne in der Schweiz erhöht die Transparenz auf dem Arbeitsmarkt und erleichtert den Vollzug der FlaM, da es eng auf die Bedürfnisse der Vollzugsorgane abgestimmt ist.

Vorschläge für die Optimierung des Online-Meldeverfahren erarbeitet

Beim Vollzug der flankierenden Massnahmen FlaM setzen die Kantone auf effektive und effiziente Vollzugsinstrumente, welche gemeinsam mit dem Bund stetig weiterentwickelt werden. Teil des Aktionsplans zur Verbesserung des Vollzugs FlaM ist der Prüfauftrag zur «Verbesserung des Online Meldeverfahrens». Der VSAA wirkt in diesem Projekt des Bundes in der Steuerung und auch mit Fachpersonen mit. In einer ersten Phase wurden konsolidierte Vorschläge zur technischen Optimierung des Meldeverfahrens erarbeitet, mit welchen relevante Verbesserungen für den Vollzug erreicht werden können. In einem gemeinsamen Schreiben an die Departementsvorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement EJPD, Karin Keller-Sutter, betonten VDK und VSAA die Wichtigkeit des Projekts für einen effizienten und effektiven Vollzug der flankierenden Massnahmen und adressierten die Bitte, die notwendigen IT- Ressourcen für die Umsetzung bereitzustellen. Ebenfalls wurde die Mitarbeit des VSAA für die Umsetzung zugesichert. In einer zweiten Projektphase, welche die Weiterentwicklung des Online-Meldeverfahrens zum Ziel hat, sollen folgende fünf Themenbereiche behandelt werden: Eindeutige Identifikation der Benutzer, Plausibilitätsprüfung, Automatisierte (Vor-)Triage und Weiterleitung, Benutzerdefinierte Eingabelogik sowie Datenmanagement.

Nachträgliche Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen als neue Vollzugsaufgabe

Mit der Einführung des Meldeverfahrens für die Erwerbstätigkeit von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen werden die Lohn- und Arbeitsbedingungen seit Anfang 2019 nachträglich durch die Vollzugsorgane kontrolliert. Im Herbst 2019 wurden die ersten Erfahrungen und der Stand der Umsetzungsarbeiten durch eine Umfrage bei den Mitgliedern des VSAA in enger Kooperation mit den kantonalen Migrationsbehörden erhoben. An der alljährlichen Austauschveranstaltung der kantonalen TPK-Sekretäre und der Mitglieder des Fachpools Arbeitsmarktaufsicht im Herbst 2019 konnte das Thema mit den Fachpersonen aus den Kantonen ein erstes Mal umfassend diskutiert werden.

Wissens- und Erfahrungsaustausch fördert die Weiterentwicklung des Vollzugs

Der VSAA verfolgt konsequent eine ganzheitliche Strategie für die zielführende und innovative Weiterentwicklung des Vollzugs durch den interkantonalen Austausch von Wissen und Erfahrung. Dieser wird über die Weiterbildungen des VSAA aber auch an regelmässig stattfindenden Veranstaltungen gefördert. Im Herbst 2019 wurde das Modul 3 der deutschsprachigen FlaM/BGSA-Ausbildung mit 18 Teilnehmenden durchgeführt. Nachdem die Weiterbildung für die Inspektoren der Arbeitsmarktaufsicht in der Deutschschweiz bereits etabliert wurde, hat der VSAA mit dem

Aufbau einer zweisprachigen Weiterbildung ein ambitioniertes Projekt gestartet. Im Berichtsjahr fanden zudem zwei Austauschveranstaltungen für Fachpersonen aus dem FlaM- und BGSA-Vollzug statt, welche in enger Zusammenarbeit mit dem SECO organisiert wurden. Die Aprilveranstaltung stand unter dem Zeichen der verschiedenen kantonalen Vollzugsstrategien. Im November wurden - ganz der Aktualität entsprechend - das Online-Meldeverfahren und (bereits erwähnt) das Thema Erwerbstätigkeit von vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen vA/FI behandelt.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen des VSAA

- Stellungnahme zum BGSA Bericht 2018, 18. April 2019
- Stellungnahme zum FlaM Bericht 2018, 24. April 2019
- Stellungnahme zum Entwurf des 15. Berichts des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen Schweiz - EU: Auswirkungen der Personenfreizügigkeit auf Arbeitsmarkt und Sozialversicherungen, 13. Juni 2019
- Stellungnahme zu den Änderungen der Ausführungsverordnungen zu den Verfahrensregelungen und Informationssystemen, 11. Juli 2019
- Stellungnahme zum Personalverleih: Die Arbeitszeitenregelung im Arbeitsvertrag und die damit verbundene Lohnzahlungspflicht des Verleihers, 18. Juli 2019
- Stellungnahme zum Projekt Optimierung Meldeverfahren, 30. August 2019
- Stellungnahme NAV Hauswirtschaft, 2. Oktober 2019

3. Arbeitsbedingungen

Gemeinsam mit dem IVA engagiert sich der VSAA auch im Berichtsjahr zugunsten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Mit dem Aufbau einer UVG-Präventionsfachstelle sollen die kantonalen Präventionsmassnahmen gestärkt werden. Neu bringt sich der VSAA mit Nicole Hostettler (BS) direkt in die EKAS ein. Die eidg. Berufsprüfung «Spezialist/in ASGS» erfährt grosses Interesse und wird zum dritten Mal durchgeführt.



Prävention im UVG-Bereich wird gestärkt

Im Frühling 2018 wurden von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS finanzielle Mittel für zusätzliche Präventionsmassnahmen gesprochen. Diese Mittel sollen für die Stärkung der Unfallversicherungsgesetzes UVG-Prävention im Verantwortungsbereich der kantonalen Vollzugsorgane eingesetzt werden. Dazu soll eine kantonale UVG-Präventionsfachstelle aufgebaut werden. Gemeinsam mit dem Inter-

kantonalen Verband für Arbeitnehmerschutz IVA sowie der EKAS hat der VSAA sich im Berichtsjahr intensiv mit den Konzeptarbeiten zu dieser Fachstelle und ihren Aufgabenbereich auseinandergesetzt. Mit der Vergabe eines Mandats werden diese Arbeiten im Folgejahr vorangetrieben.

Der VSAA ist neu in der EKAS vertreten

Im Berichtsjahr fand die Gesamterneuerungswahl für die eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS statt. In der Kommission sind auch drei Delegierte der Kantone vertreten, welche jeweils über die Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz VDK nominiert werden. Neben den beiden Vertretern des IVA, Beat Bachmann und Guido Fischer, ist mit Nicole Hostettler, Amtsleiterin Kanton Basel-Stadt, neu auch der VSAA in der EKAS vertreten.

Neuer Vollzugsschwerpunkt Chemikalien wird von den kantonalen Arbeitsämtern begrüsst

Mit dem neuen Vollzugsschwerpunkt möchten Bund und Kantone die kantonalen Arbeitsinspektoren und -inspektorinnen, Arbeitgebende und Arbeitnehmende auf Gefährdungen durch gefährliche Substanzen sensibilisieren, die Risikoprävention in den Betrieben fördern sowie die Arbeitssituation der Arbeitnehmenden verbessern. Als Mitglied der Steuerungsgruppe gestaltet der VSAA aktiv mit. Ebenfalls hat der VSAA im Berichtsjahr gemeinsam mit dem IVA zum Gesamtprojekt Stellung genommen. Die beiden Verbände unterstützen das Projekt eines Vollzugsschwerpunkts im Bereich der Chemikalien. Da der Zeitplan des Projekts jedoch sehr eng ist, haben der IVA und der VSAA auf die damit verbundenen Herausforderungen für die ausführenden Organe hingewiesen. Sie werden folglich darauf achten, dass die Massnahmen sowohl für die Inspektorate als auch für die Mitarbeitenden zielgerichtet und flexibel umgesetzt werden und den Ressourcen der Kantone entsprechen.

Die eidg. Berufsprüfung «Spezialist/in ASGS» hat sich etabliert

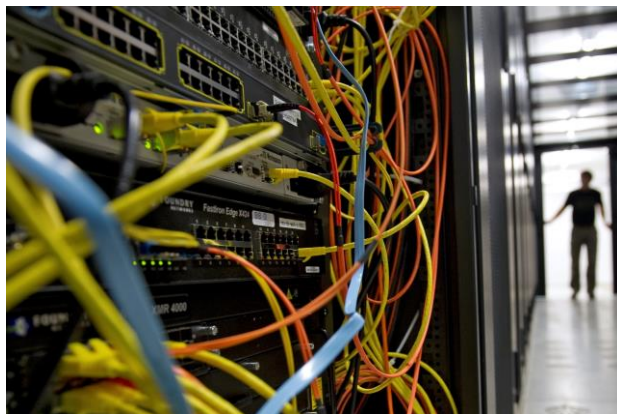
Bereits zum dritten Mal wurde die eidg. Berufsprüfung «Spezialist/in ASGS» durchgeführt, das erste Mal auch in Italienisch. Im Oktober absolvierten 130 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung, davon bestanden 107 und erhielten das Diplom.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen des VSAA

- Stellungnahme zum Flyer «Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung», 16. Mai 2019

4. Ausländerpolitik

Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sollen als inländisches Arbeitskräftepotenzial gefördert und rasch und nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Fördermassnahmen der Integrationsagenda sollen daher mit einem 6-monatigen Erstarbeitseinsatz ergänzt werden. Im Berichtsjahr konnte gegenüber der Politik der Bedarf an genügend Drittstaatenkontingenten glaubhaft dargelegt werden.



Integrationsagenda: Expertise der kantonalen Arbeitsmarktbehörden ist gefragt

Ein zentrales Anliegen des VSAA ist es, mit seiner Expertise über den Arbeitsmarkt zu einem sachlichen, politischen und öffentlichen Diskurs über die Zuwanderung beizutragen. Mit verschiedenen Massnahmen bei der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und der vorläufig Aufgenommenen trägt er zur Ausschöpfung des inländischen Arbeitskräftepotenzials bei. Im Berichtsjahr ging es

dabei um die Unterstützung während der Konzeptphase beim Aufbau eines Monitorings für die Integrationsagenda. Diesbezüglich hat der VSAA seine Erfahrung mit der Wirkungsmessung der öffentlichen Arbeitsvermittlung einbringen können.

Die Bemühungen der Integrationsagenda inklusive Sprachkurse und Qualifikationen können nur fruchten, wenn Arbeitgebende Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen eine Arbeitsstelle anbieten. Um einen Erstkontakt mit dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen, haben der VSAA und die Vereinigung der kantonalen Migrationsbehörden VKM einen Vorschlag für einen 6-monatigen Erstarbeitseinsatz entwickelt. In der Folge sind die beiden Verbände an die Konferenz der Kantonsregierungen KdK herantreten mit der Bitte, auf politischer Ebene eine gesamtschweizerische Umsetzung zu erreichen. Die KdK hat den VSAA/VKM-Vorschlag im Dezember in der Plenarversammlung traktandiert und wird im Folgejahr das Gespräch mit den Präsidien der Sozialpartner suchen. Im Rahmen des Massnahmenpaketes des Bundes wurde zudem das Instrumentarium des Finanziellen Zuschusses FiZu geschaffen, welches sich an den Einarbeitungszuschüssen EAZ orientiert. Der VSAA konnte hier in die Arbeitsgruppen des SEM seine Erfahrung und sein fachlich-technisches Wissen zu diesem Instrument einbringen.

Kantone haushalten vorbildlich mit den Drittstaatenkontingenten

Die Schweizer Wirtschaft soll auch 2020 die benötigten qualifizierten Fachkräfte rekrutieren können. Die Kontingente für Erwerbstätige aus Drittstaaten und Dienstleistungserbringer aus der EU/EFTA werden daher unverändert weitergeführt. Somit ist der Bundesrat der Position der Kantone gefolgt. Der VSAA und die VDK haben sich gemeinsam dafür eingesetzt, die Kontingente auf Vorjahreshöhe zu belassen und dafür gute Argumente geliefert. Auf der anderen Seite vergeben die kantonalen Vollzugsbehörden die Drittstaatenkontingente sehr verantwortungsbewusst und arbeiten vorbildlich mit anderen Kantonen und dem Bund zusammen. Dazu trägt auch die Vereinbarung über die Bewirtschaftung der Kontingente zwischen dem Bund und den Kantonen von 2018 bei. Nur so ist es möglich, dass der Bedarf der Wirtschaft befriedigt werden kann.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen des VSAA

- Stellungnahme Ablösung der Ausländerausweise in Papierform durch Ausweise im Kreditkartenformat, 21. März 2019
- Stellungnahme zur Revision der SEM-Weisungen, I. Ausländerbereich - Aufenthalt mit Erwerbstätigkeit (Kapitel 4), 16. Mai 2019
- Stellungnahme des VSAA zur VZAE-Revision: Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2020, 17. Juli 2019

- Stellungnahme Monitoring IAS Konsultation Detailkonzept, 7. Oktober 2019
- Stellungnahme zur Änderung des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG) – Kantonswechsel für vorläufig Aufgenommene (Status F), 20. November 2019

5. Verbandsgeschäfte

Seit Juni 2019 leitet der bisherige Vizepräsident, Peter Kalbermatten, die Verbandsgeschäfte als Präsident a.i. mit Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsstelle. Die Verbandsorganisation wird im Hinblick auf die Neubesetzung des Präsidiums im Mai 2020 überprüft und angepasst. In modernem Design erscheint seit Ende Jahr 2019 die Webseite des VSAA unter www.vsaa.ch.



Vakanz des Präsidiums fordert Vorstand und Geschäftsstelle

Anfangs Juni fiel der bisherige Präsident, Bruno Sauter, krankheitshalber aus. Der bisherige Vizepräsident, Peter Kalbermatten, übernahm die Leitung des Verbands als Präsident a.i. und konnte auf die Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsstelle zählen. Nachdem Bruno Sauter anfangs September sein Arbeitsverhältnis mit dem Kanton Zürich aufgelöst und sein Amt als Präsident zur Verfügung gestellt hat,

leitete der Vorstand die Suche nach einer/einem Nachfolger/in ein. Der Vorstand nutzte die Vakanz auch zur Überprüfung der Verbandsstrukturen und hat sich zum Ziel gesetzt, das Präsidium zu entlasten und den übrigen Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle mehr Kompetenzen zu übertragen. Die Direktorin wird den Verband inskünftig in der AK ALV und in der tripartiten Kommission des Bundes TPK Bund vertreten. Das Präsidium soll an der Generalversammlung im Mai 2020 besetzt werden.

Neue Website des VSAA

Kurz vor Weihnachten hat der VSAA die neue Website des VSAA lanciert. Letztere ist online (www.vsaa.ch) und gibt Einblick über die Tätigkeiten des Verbandes. Hier finden Sie Informationen zu den verschiedenen Fachbereichen und dem Dienstleistungsangebot, einschließlich den Weiterbildungen, sowie zu den verschiedenen VSAA-Veranstaltungen. Die Website soll weiter ausgebaut werden und für die Mitglieder ist für 2020 eine Sharepoint-Lösung geplant.

Jahresversammlung 2019 in Delémont

Am 16. und 17. Mai 2019 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Arbeitsmarktbehörden zur Jahresversammlung in Delémont. In ihrem Referat zum Thema «Dynamik und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura» zeigen Christof Klöpfer, CEO BaselArea.swiss und Frank Kumli, Leiter des Bereichs «Innovation & Entrepreneurship» bei BaselArea.swiss ein aufschlussreiches und komplementäres wirtschaftliches Zusammenspiel der gesamten Region und die Partizipation des Kantons Jura in der Metropole Basel auf. Das Rahmenprogramm umfasste neben einem Besuch eines regionalen Obst- und Brennereimuseums und dem traditionellen Gala-Diner in Porrentruy auch verschiedene Führungen im Zeichen der Kulinarik, Geschichte, Industrie und Technologie in Delémont und Umgebung am zweiten Tag.

Die Plenarversammlungen vom März, September und Dezember 2019 boten Gelegenheit über die Stellenmeldepflicht zu diskutieren und sich mit dem Thema «Ältere Arbeitnehmende» zu befassen.

Mutationen

Im Rahmen der Jahresversammlung in Delémont wurde Adrian Studer, ehem. Leiter beco Berner Wirtschaft verabschiedet.

Manon Röthlisberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, hat die Geschäftsstelle auf Ende 2019 verlassen. Sie wurde an der Plenarversammlung vom 11. Dezember 2019 verabschiedet.

Die aktuellen Verzeichnisse aller Verbandsorgane und Fachgremien können bei der Geschäftsstelle eingefordert werden.

6. Finanzen

Erfolgsrechnung 2019

Ertrag	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Mitglieder- und Förderbeiträge	721'994.50	721'370.70	724'218.50
Mitgliederbeiträge	382'110.00	382'110.00	382'110.00
Bundesbeiträge	339'884.50	339'260.70	342'108.50
Erträge Bildungsaktivitäten	198'061.50	120'200.00	409'703.51
Gebühren Gleichwertigkeitsverfahren		200.00	
Bildungsmandate und -veranstaltungen	196'650.00	120'00.00	122'216.50
Geschäftsführung Trägerschaft ASGS	-	-	286'075.51
übrige Erträge Bildungsaktivitäten	1'411.50	-	1'411.50
Publikationen	17'262.89	15'000.00	15'073.09
Publikationen AVIG	17'262.89	15'000.00	15'073.09
Erträge Dienstleistungen und Projekte	187'614.72	189'800.00	187'092.83
Geschäftsführung IVA	21'846.65	23'000.00	19'739.35
Ertrag Lizenz lexALV	165'768.07	166'800.00	167'353.48
TOTAL ERTRAG	1'124'933.61	1'046'370.70	1'336'087.93

Erfolgsrechnung 2019

Aufwand	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Aufwand Bildung	113'508.45	73'500.00	181'449.30
Bildungsmandate und -veranstaltungen	106'008.45	66'000.00	57'412.90
Aufwand Geschäftsführung ASGS ASGS-CH	- 7'500.00	- 7'500.00	124'036.40
Publikation	174'794.25	172'800.00	179'872.90
Publikationen AVIG	7'859.25	6'000.00	12'937.90
Aufwand Lizenz lexALV	166'935.00	166'800.00	166'935.00
Personalaufwand Geschäftsstelle	460'704.85	455'000.00	477'742.25
Löhne	391'743.65	365'000.00	397'301.90
Sozialversicherungsaufwand	57'842.15	75'000.00	61'944.70
Aus- und Weiterbildung	8'435.25	10'000.00	17'711.00
Sonstiger Personalaufwand	2'683.80	5'000.00	784.65
Betriebsaufwand	199'911.07	258'000.00	177'320.30
Miete und Nebenkosten	41'410.35	45'000.00	44'312.81
Verwaltungskosten (Büromaterial, Telefon etc.)	13'942.55	18'000.00	13'163.24
Buchführungs- und Berateraufwand	16'772.10	25'000.00	17'469.00
Übersetzungskosten	22'748.09	25'000.00	13'745.75
Vorstand	18'575.30	10'000.00	27'105.80
Jahresversammlung	2'141.20	5'000.00	3'780.15
Plenarversammlung	12'911.10	20'000.00	14'227.60
Marketing und Kommunikation	22'763.35	25'000.00	161.55
Nationale Fachtagung / Fachgremien	15'549.92	25'000.00	6'107.90
Informatikaufwand	10'044.50	20'000.00	23'589.80
Spesen	10'846.20	10'000.00	8'650.75
Übriger Betriebsaufwand	12'206.41	30'000.00	5'005.95
Finanzerfolg	93.60	150.00	135.00
Bank, PC-Spesen	93.60	150.00	136.25
Erträge kurzfristige Geldanlagen	-	-	-1.25
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-33'150.70
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-33'150.70
TOTAL AUFWAND	955'789.07	959'450.00	983'369.05
DIFFERENZ (GEWINN / VERLUST)	169'144.54	86'920.70	352'718.88

Bilanz 2019

	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	1'266'196.08	1'156'788.57
Kasse	210.95	94.05
Postkonto Geschäft	965'605.68	856'315.07
Postkonto E-Sparen	150'243.85	150'243.85
Postkonto Sparen	150'135.60	150'135.60
Forderungen	216'708.70	140'288.10
Forderungen gegenüber Dritten	216'708.70	140'288.10
Vorräte	8'556.00	14'890.20
Publikationen (Vorräte)	8'556.00	14'890.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'632.40	3'424.05
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'632.40	3'424.05
TOTAL AKTIVEN	1'495'093.18	1'315'390.92
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34'471.14	51'382.79
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	32'924.15	38'783.10
Geschuldete Mehrwertsteuer	1'546.99	12'599.69
Passive Rechnungsabgrenzung	25'997.17	54.80
Passive Rechnungsabgrenzung	25'997.17	54.80
Rückstellungen	247'725.60	246'198.60
Rückstellung Umsetzung Art. 119b-AVIV	84'000.00	84'000.00
Rückstellung Aus- und Weiterbildung	111'277.60	111'277.60
Rückstellung Verbandsentwicklung	31'000.00	31'00.00
Rückstellung Ferien / Überzeit	21'448.00	19'921.00
Kapital	1'017'754.73	665'035.85
Kapital	1'017'754.73	665'035.85
Bilanzgewinn /-verlust	169'144.54	352'718.88
Jahresgewinn /-verlust	169'144.54	352'718.88
TOTAL PASSIVEN	1'495'093.18	1'315'390.92

Revisionsbericht 2019



Departement Volkswirtschaft und Inneres
 Amt für Wirtschaft und Arbeit
 Zwinglistrasse 6
 CH-8750 Glarus

Telefon +41 55 646 66 20
 E-Mail: awa@gl.ch
 www.gl.ch



VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
 KANTONALES AMT FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND ARBEIT / KIGA

Verband Schweizerischer
 Arbeitsmarktbehörden VSAA
 Vize Präsident Peter Kalbermatten
 Haus der Kantone, Speichergasse 6
 3001 Bern

Glarus, 20.03.2019 / MHe

REVISIONSBERICHT ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG 2019 DES VSAA

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir am 24. Februar 2020 bei der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit in Bern, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verbandes Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Geschäftsleitung und die Geschäftsstelle verantwortlich (Art. 18 Bst. e Statuten), während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Revision erfolgte im Wesentlichen nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

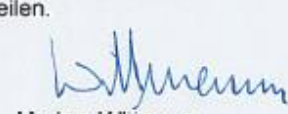
Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die kontrollierten Rechnungsvorgänge als richtig befunden werden;
- Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 korrekt vorgetragen wurde und die Bilanzwerte sowie Erfolgsrechnungspositionen per 31. Dezember 2019 richtig ausgewiesen sind;
- bei einem Ertrag von CHF 1'124'933.61 und einem Aufwand von CHF 955'789.07 die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 169'144.54 abschliesst;
- das Eigenkapital nach Gewinnvortrag am 31. Dezember 2019 neu CHF 1'186'899.27 beträgt.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Antrag: Als statutarische Kontrollstelle beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 169'144.54 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.


 Heinz Martinelli
 Kanton Glarus, Revisor


 Markus Wittmann
 Kanton Basel-Landschaft, Revisor